

419.
Levy'sches Stipendium.
Siehe Nr. 405.

2. Für den Beruf des Theologen.

420.
Schröder'sches Stipendium.
Siehe Nr. 403.

421.
Rehloff-Stiftung.
Siehe Nr. 414.

3. Für den Beruf des Juristen.

422.
Schröder'sches Stipendium.
Siehe Nr. 403.

4. Für den Beruf des Künstlers.

423.
Stipendium der Sparkasse des Altonaischen Unterstützungsvereins.

Siehe Nr. 413.

5. Für den Beruf des Technikers.

424.
Steinhilf-Stipendium.
Siehe Nr. 411.

425.
Stipendium der Stadt Altona.
Siehe Nr. 412.

426.
Stipendium der Sparkasse des Altonaischen Unterstützungsvereins.
Siehe Nr. 413.

6. Für den Beruf des Handwerkers.
(Gewerbetreibenden)

427.
Stipendium der Sparkasse des Altonaischen Unterstützungsvereins.
Siehe Nr. 413.

428.
Stipendium des Gewerbevereins.
Kapital: ungefähr 10 500 Mark (einschließlich eines Legats des früheren Mühlenbesizers Johann Hinrich Daniel Harry im Betrage von 6000 Mark).
Das Kapital ist gesammelt worden von dem früheren Gewerbeverein, um die am 23. August 1864 stattgefundene Feier des 200jährigen Bestehens der Stadt auf eine würdige Weise zu erhöhen.
Zweck: Aus den Zinsen soll möglichst alljährlich einem in Altona geborenen jungen Handwerker ein Stipendium zu seiner weiteren Ausbildung verliehen werden.
Verwaltung durch den Vorstand des Innungsausschusses.
Vorsitzender: Stellmacher-Obermeister Ruppert, Braunschweigerstr. 4.

f. Reisestipendium.

429.
Syndikus Müller'sches Reisestipendium.
Siehe Nr. 410, 2.

g. Stipendien und Unterstützungen an Altonaer Gewerbe- und Fortbildungsschulen.

1. Handwerker- und Kunstgewerbeschule.

430.
Minister für Handel und Gewerbe.
Zwei Stipendien à 400 Mark.

431.
Hermann Jansens Stipendium für Schüler der Altonaer Sonntagsschule.

Stifter: Kaufmann Hermann Jansen.
Zweck: Die Zinsen sollen alljährlich demjenigen Schüler der Anstalt verliehen werden, der nach dem einstimmigen Urteil des Vorstandes durch Talent, Fleiß, sittliches Betragen und seine Leistungen sich unter seinen Mitschülern am vorteilhaftesten ausgezeichnet hat.

432.
Carl Heinrich Waetcke-Stiftung.
Kapital: 5000 Mark.
Stifterin: Frau Amalie Waetcke, geb. Baur (zum Andenken an den verstorbenen Ehemann Carl Heinrich Waetcke).
Zweck: Die Zinsen sollen alljährlich fleißigen und befähigten Schülern der Anstalt, vorzugsweise einem Bauhandwerker, von dem Vorstände nach Anhörung des Lehrerkollegiums zuerkannt werden.

433.
Altonaer Kreditverein.
Der Verein pflegt alljährlich ein Stipendium im Betrage von 400 Mark für geborene Altonaer zu bewilligen.

434.
Innungsausschuß.
Der Innungsausschuß pflegt auf der Stiftungsfeier einem Schüler — Altonaer von Geburt — ein Stipendium zuzuwenden.

435.
Städtisches Stipendium.
Kapital: 5000 Mark.
Zweck: Aus den Zinsen werden jährlich 4—5 Freiplätze in der Mädchen-gewerbeschule vergeben.
Im übrigen siehe Nr. 390.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

h. Stipendien und Unterstützungen an bestimmte junge Leute.

1. Israeliten.

436.
Stiftung der Portugiesischen Judengemeinde.
Siehe Nr. 417.

437.
Isaac Hartwig von Essen-Stiftung.
Zweck u. a.: Stipendien für Kabinatskandidaten mit jährlich ungefähr 600 Mark.
Siehe Nr. 28.

2) Beistand, Unterhaltung und Erziehung.

438.
Verein Lehrlingsheim.

Zweck: Den im gewerblichen Leben tätigen jungen Leuten, die eines rechten Familienlebens entbehren, ein Heim zu bieten, in dem sie ihre Mußstunden in angenehmer und nützlicher Weise verbringen können und so vor den Gefahren des schlechten Umganges geschützt sind. — Besondere Veranstaltungen:

1. Ausflüge: Im Sommer jeden Sonntag nachmittag.
2. Abendunterhaltungen: Im Winter jeden Sonntag abend.
3. Gesang- und Turnübungen: Jeden Sonnabend abend.
4. Übungen im Schönschreiben: Jeden Mittwoch und Sonnabend abend.
Die Räume des Lehrlingsheims befinden sich Bahnenfelderstraße 61, III. Sie enthalten einen Versammlungsraum, eine Bibliothek und Schreibzimmer usw.
Geöffnet täglich von 7—10 und Sonntags von 2—10 Uhr abends.
1. Vorsitzender: Senator Dr. Harbeck.
Schatzmeister: Gewerbelehrer J. H. Kühl.
Schriftführer: Fortbildungsschuldirektor Bauersfeld.
Vertreter des Kgl. Kommerzkollegiums: Senator Seidler.

439.
Ortsgruppe Altona vom Verbands Norddeutscher Frauenvereine.

Abteilung: Bund junger Mädchen.

Zweck: Alleinstehenden und verlassenen jungen Mädchen jeglichen Berufs eine Heimstätte zu bieten, wo sie ihre freie Zeit in Sicherheit mit gleichgesinnten Freundinnen und unter liebevoller und sorgender Aufsicht verbringen können.

Versammlungen: Regelmäßig am Sonntag von 6—10 Uhr, am Dienstag und Freitag von 7—10 Uhr im Heim, gr. Westerstraße 55, Zimmer 10. — Im Sommer werden Ausflüge unternommen.
Beitrag: Jährlich 50 Pfg. — Getränk am Sonntag abend 10 Pfg.
Abteilungsvorsitzende: Frau Gertrud Besthorn, Goethestraße 19.

440.
Deutscher Nationalverein der „Freundinnen junger Mädchen“ (E. V.)
(Ortsverein Altona.)

Der Nationalverein ist ein Zweig des 1877 in Genf gegründeten internationalen Vereins „Union internationale des amies de la jeune fille“, dessen Sitz in Neuchâtel ist.

Zweck: Der internationale Verein beruht auf evangelisch-christlicher Grundlage. Er bezweckt, allen jungen Mädchen in rat- und schutzbedürftiger Lage, vornehmlich solchen, die das Elternhaus verlassen müssen, um ihr Brot zu verdienen oder sich für ihren Beruf auszubilden — und zwar ohne Unterschied der Volksangehörigkeit, des Religionsbekenntnisses und der Beschäftigung — Beistand zu gewähren. Der deutsche Nationalverein der Freundinnen junger Mädchen verfolgt denselben Zweck und dient ihm durch Übernahme geeigneter Arbeitszweige.

Mitgliedschaft: Mitglieder des Nationalvereins sind außer den Mitgliedern des Vorstandes alle seinen Landes- und Provinzialvereinen angehörigen Personen.

Aufnahmefähig ist jede christlich gesinnte Frau oder Jungfrau.
Beitrag: Mindestens 2 Mark jährlich.
Vorsitzende des Ortsvereins Altona: Frä. E. Carstenn, Palmstraße 13, die Anmeldungen entgegennimmt.

441.
Deutscher Jugendbund.
(Abteilung Altona)

Zweck: Der patriotische Jugendbund ist eine Stätte für die schulentlassene männliche Jugend; er erstrebt den Zusammenschluß der lernenden sowohl wie der gewerblich arbeitenden jungen Männer. Der Bund ist bemüht, deren wirtschaftliche Lage zu heben und zu schützen. Wanderungen werden unternommen, um Heimatsinn zu wecken; die Mitglieder werden angehalten zur Körperpflege; eine gute Bücherei sorgt für Lesestoff. In Vortrags- und Elternabenden herrscht edle Geselligkeit, auch werden Deutschlands Klassiker, besonders niederdeutsche Dichter, behandelt. Es wird für volkswirtschaftliche und koloniale Fragen gesorgt. Bekämpfung sämtlicher nationaler Schäden (Schundliteratur, Alkohol). Der Bund hält sich frei von parteipolitischen und religiösen Bestrebungen.

Beitrag: Für Mitglieder unter 18 Jahren (oder vor beendeter Lehre) 20 Pfg. monatlich, über 18 Jahre (oder nach beendeter Lehrzeit) 40 Pfg. monatlich, für unterstützende Mitglieder mindestens 2.50 Mark halbjährlich.

Leiter der Abteilung Altona: E. Birkenfeldt, gr. Westerstr. 62.

442.
Evangelischer Männer- und Jünglingsverein von 1879 in Altona.

Zweck: Der Zweck des evangelischen Männer- und Jünglingsvereins ist der: seinen Mitgliedern eine Stätte zu eröffnen, wo sie, frei von den Gefahren des Wirtshauslebens, in christlicher Zucht und Sitte sich vereinen, durch Gebrauch des göttlichen Wortes und treuen Kirchenbesuch sich zu freien christlichen Persönlichkeiten und treuen Staatsbürgern entwickeln, sowie durch Lesen nützlicher Schriften und Hören von Vorträgen sich fortbilden können.

Der Verein bietet seinen Mitgliedern regelmäßige Bibelstunden und Turnabende.

Vereinslokal befindet sich in der Knabenarbeitschule, Weidenstraße. Geöffnet werktäglich von 8—10 Uhr abends, Sonntags von 4 Uhr nachm. an.

Die Vereinsräume enthalten z. B. u. a. 2 große Billards, eine Bibliothek und Zeitschriften, Gesellschaftsspiele pp. Die Turnhalle befindet sich im Gebäude der 1. Knaben-Mittelschule, Steinstraße. Anmeldungen werden daselbst an den Turnabenden Montag und Donnerstag 9—10 Uhr entgegengenommen. Bedingungen für den Eintritt in die Turnabteilung ist der Erwerb der Mitgliedschaft des Vereins.

Ein
aus einer
einer An
entgeltlic
Mit
gelische
fürchtige
schlechte
Vereinsat
nung des
Kräften
II.
die den
unterstüt
jedoch a
III.
IV.
Abteilung
Bei
einen Be
eintritt be
Eintritts
einen nu
von 75 l
trag dur
Au
einschloß
bei dem
Um
Herberge
halten a
Jüngling
eines Ve
1.
2.

01

Zw
Persönlic
haltende
keit auf
Den
eine Spl
finden W
Mittelsch
abteilung
Ve
Werttag:
zimmer
Lese- un
spielen i
Be
berechtigt
Au
Vereinskl
schriftlich
1.
2.

Zw
gehört
künftig
Be
Ve
Ve
Le

Zw
christlich
Das sue
schaft
Ausflüge
Vi
tag um
gesellig
Be
De
geöffnet
Be
At
für das
anderer
At
Le
Vi

Zw
seins d
7 1/2 bis
At

M

Zw
Männern
zum fl
lehren
pflegen
N